
NATURFREUNDE OFFENBACH AM MAIN

UNSER **BLÄDDSCHE**
DER ROTGRÜNE LANDBOTE

Ausgabe Nr. 2

April – Juni 2006



PROGRAMMVORSCHAU - MITTEILUNGEN - MEINUNGEN – TIPPS



Nur die Hoffnung festgehalten, wanket nicht bei Gram und Qual.
Alles wird sich schon gestalten, Frühling wird es doch einmal
Magst die rauen Winde fragen, die da weh'n durch Berg und Tal
Frühling, Frühling wird es doch einmal.

»Wir drücken aufs Gas«

Wie die Verbraucher beim Verbraucherschutz versagen

Experten verzweifeln an uns Verbrauchern. Wir konsumieren zu wenig, um die Wirtschaft wachsen zu lassen. Wir kaufen bei Konzernen, die ihre Billigangebote durch niedrige Sozial- oder Ökostandards erwirtschaften. Und wir kaufen nicht die Dinge, die besser und langlebiger sind als dieser billige Ramsch, den wir so lieben. Kurz: Nicht nur zur Weihnachtszeit tun wir alles, damit unsere Wünsche nicht in Erfüllung gehen.

Auch wenn der Verbraucher (der meist eine Verbraucherin ist) als unbekanntes Wesen gilt - eines ist sicher: Er handelt für den kurzfristigen Kick gegen seine eigenen Interessen: Wir wollen Bio-Lebensmittel im Supermarkt, aber wir kaufen sie nicht. Wir fordern den Atomausstieg und kaufen Strom weiter bei Atomkonzernen. Wir rufen nach dem spritsparenden Auto, drücken aber selbst lieber aufs Gas. Wir geben uns als Energiesparer, sind aber zu faul, die Stand-by-Schaltung am Fernseher auszuknippen. Wir lieben im Urlaub die intakte Natur, aber auf dem Flug in die letzten Paradiese heizen wir das Klima auf. Wir möchten unser Vermögen mit gutem Gewissen anlegen, aber wir sind zu träge, unsere Bank nach ethischem Investment zu fragen. Die ökonomische, soziale und ökologische Bilanz des privaten Verbrauchs ist verheerend. Das Umweltbundesamt hat durchgerechnet dass etwa 60 Prozent unserer ökologischen Probleme direkt auf den Konsum zurückgehen.

Die Wachstumsbremser, die Sozial-Dumper, die Ökoschweine - das sind wir. Natürlich nicht allein: Wenn Unternehmen Menschen entlassen und der Staat Sozialleistungen streicht, sitzt das Geld nicht mehr locker in der Tasche. Wenn Discounter mit aggressiven Werbespots uns einhämmern, Geiz sei geil, dann glauben wir das irgendwann. Und wenn Preise lügen, weil die ökologischen Schäden des Flugverkehrs und

des billigen Schnitzels mit Steuergeldern subventioniert werden, ist es eben bequem, nur auf das Preisschild zu schauen. Doch niemand zwingt uns dazu, beim Discounter zu kaufen und mit dem gesparten Geld das Auto für die Fahrt zum nächsten Briefkasten aufzutanken. Wir selbst entscheiden.

Dabei tut selbst die einfachste Politik mit dem Einkaufswagen nicht weh. Wem Bio-fleisch zu teuer ist, der esse weniger tote Tiere - seine Gesundheit wird es ihm danken. Wer aufs Auto nicht verzichten kann, der fahre spritschonend - und spare bis zu 30 Prozent seiner Tankrechnung. Wer mehr Licht will, kaufe Energiesparlampen.

Wer diesen Grundkurs beherrscht, kann sich ans Ideologische wagen: Macht immer mehr Besitz wirklich glücklich? Sollte die Frage beim Einkauf nicht nur sein: »Kann ich mir das leisten?« - sondern auch: »Brauche ich den Kram eigentlich?«

Alle reden von den Rechten des Verbrauchers. Aber es ist nötig, ihn an seine Pflichten zu erinnern. Noch der letzte Lobbyist bekennt sich heute zum »mündigen Konsumenten« und zum Verbraucherschutz. Aber wenn der Konsument mündig ist, muss man ihn beim Wort nehmen können. Und wenn man den Verbraucher schützen muss, dann vor allem vor sich selbst.

Dieser Artikel, diese Feststellungen und Ansichten stammen von Bernhard Pötter, sind aus seinem Buch: »König Kunde ruiniert sein Land -Wie der Verbraucherschutz am Verbraucher scheitert. Und was dagegen zu tun ist«.

Der arme Mann, der kennt uns Natur-Freunde noch nicht. Wir fallen doch nicht auf die billigen Werbetricks herein. Wir sehen uns die Geschäfte an, prüfen ihr soziales Verhalten. Wir leben umweltbewusst. Immer. Na ja, nicht ganz. Eher fast immer. Auch nicht so ganz. Auf jeden Fall aber meistens. Aber ganz bestimmt: manchmal.

Hurra, wir haben eine Kanzlerin

Ehrlich, ich habe im Prinzip überhaupt nichts dagegen, dass das so ist. Es kommt halt auf die Person an, nicht auf das Geschlecht. Eine Kanzlerin Hildebrand wäre so gar für mich die Erfüllung eines Traumes gewesen. Aber so. HE

Geben wir es zu: Die meisten Menschen wissen noch nicht, wie sie mit dem Wechsel im Bundeskanzleramt umgehen sollen. 44 Prozent wünschen sich noch immer Gerhard Schröder, 43 Prozent sind für SPD-Chef Matthias Platzeck - und nur 31 Prozent für Angela Merkel. Merkwürdig fremd ist die Kanzlerin den Deutschen noch immer - niemand weiß so richtig, was von ihr zu erwarten ist.

Diese Fremdheit ist nicht überraschend. Ihr fehlen viele Attribute, die Politikerinnen und Politiker gemeinhin an die Macht bringen: das Netzwerk herkömmlicher Beziehungen, eine Hausmacht, die laute Ausbootung innerparteilicher Gegner und ein eleganter - oder narzisstischer - Umgang mit Medien.



Angela Merkel setzt dagegen auf ihre Glaubwürdigkeit, ihre Hartnäckigkeit und die Fähigkeit, zuzuhören und zu moderieren - sowie auf die leise Ausbootung von Gegnern. Damit war sie wie geschaffen, um die große Koalition zu schmieden. Sie nahm selten zu Inhalten Stellung, moderierte und hielt so ganz nebenbei ihre Rivalen auf Distanz. So fiel denn auch vielen gar nicht auf, dass sie die große Koalition mit einem ganz anderen Programm führt, als sie dies im Wahlkampf selbst vertreten hat. Sie wollte Kanzlerin werden - und die große Koalition öffnete ihr den Weg zu diesem Ziel.

Diese Bereitschaft zur Anpassung zeichnete Angela Merkel schon immer aus: Zumeist

passt sie sich an die Mächtigen an. Zu DDR-Zeiten war die Physikerin alles andere als Teil des aktiven Widerstandes. Die politische Bühne betrat sie erst, als andere die Diktatur gestürzt hatten. Später führte ihr Weg an der Seite von Helmut Kohl nach oben. Erst die Parteispendenaffäre der CDU nutzte sie zu einem Befreiungsschlag.

Doch auch an der CDU-Spitze setzte sie den Weg der Anpassung fort: Sie orientiert sich gerne an den herrschenden Strömungen und an den Herrschenden. So war es kein Zufall, dass sie Schröder und Fischer vor dem drohenden Irak-Krieg des Anti-Amerikanismus verdächtigte und sofort zu US-Präsident George W. Bush reiste, um auf gut Wetter zu machen. Niemand kann mit Sicherheit sagen, welche US-amerikanischen Abenteuer sie mitmachen würde, doch großer Widerstand gegen die Politik der US-Regierung ist von ihr nicht zu erwarten.

Ähnliches gilt für ihre Wirtschaftspolitik. Niemand hat von Angela Merkel bisher eine gewichtige Position gehört, die den Gewerkschaften, den Sozialverbänden oder etwa den Ökologen nahe stünde. Dagegen hat sie die Prioritäten der Wirtschaftsverbände lupenrein übernommen: Der Staat ist teuer, die Privatwirtschaft ist effektiv; Gewinne sind notwendig, Löhne sind Kosten; Steuern und Sozialabgaben müssen runter - die Leistungen des Staates auch; Atomkraft und grüne Gentechnik sind moderne Technologien - ökologische Bedenken sind zweitrangig.

Angesichts dieser Neigung Angela Merkels zur Anpassung ist es fast ein Glück, dass sie in eine große Koalition eingebunden ist. Um an der Macht zu bleiben, ist Angela Merkel auf die Zusammenarbeit mit den Sozialdemokraten und damit auch mit den Gewerkschaften angewiesen. Sozialverbände und Basisbewegungen können bei ihr ebenfalls Gehör finden, wenn sie zu mächtigen Strömungen heranwachsen. Denn als Kanzlerin einer großen Koalition steckt sie in der Zwickmühle: Entweder die große Koalition erwirbt das Vertrauen der Bürger oder deren Stimmen wandern zu den kleineren Parteien, was Angela Merkel die Macht kosten kann. Dies zu vermeiden wird ihr oberstes Ziel sein. Und darin liegt eine Chance auch für jene, die die wirtschafts- und außenpolitischen Ideale von Angela Merkel nicht teilen.

Der neue Vorstand unserer Ortsgruppe

Da einige Mitglieder des Vorstandes ausgeschieden sind, also die 2. Kassiererin Petra Buckpesch, die Beisitzerinnen Ruth Kämmerer und Uschi Fassauer sowie für die Redaktion Helmut Eichhorn, brachten die Neuwahlen bei der Jahreshauptversammlung am 4. März 2006 einige Veränderungen im Vorstand. Wir wünschen den alten und den neuen Vorstandsmitgliedern eine gute Zusammenarbeit und viel Erfolg. Hier der neue Vorstand:

- 1. Vorsitzende:** Anneli Hüpenbecker
2. Vorsitzender: Johannes Borst-Rachor
1. Kassiererin: Doris Becker
2. Kassierer: Robert Nuber-Hüpenbecker
1. Schriftführerin: Maria Beinlich
2. Schriftführer: Joachim Röver
Beisitzer: Friedel Emmel
Beisitzer: Brigitte Jäger
Beisitzer: Tom Kinzinger
Beisitzer: Walburga Müller
Beisitzer: Dietmar Nagel-Schöpner
Bauausschuss: Dieter Müller
Wandern: Erich Nagel
Senioren: Renate Janik
Senioren: Fritz Oehm
Gäste HBV: Rita Müller
Gäste HBV: Doris Böhm



Hermann Hagedorn wurde 100

Am 9. Februar trafen sich mehrere kleinere Delegationen von Organisationen der Arbeiterbewegung, in denen Hermann Mitglied war, im Gretel-Egner-Haus in Dudenhofen um ihm zu seinem 100. Geburtstag zu gratulieren. Wir, die Offenbacher NaturFreunde, waren natürlich auch mit dabei. Bedenken, dass all diese Leute und der ganze Rummel vielleicht zu viel für ihn sein könnte, hat er selber zerstreut. Er hat sogar eine Rede für dieses Ereignis vorbereitet.

Zwei Weltkriege hat der gebürtige Offenbacher Hermann Hagedorn überlebt. Früh engagierte sich der gelernte Metallpresser im Metallarbeiterverband. 1929 trat er der Kommunistischen Partei bei. Er kämpfte im Widerstand gegen den Faschismus und wurde dieserhalb 1935 verhaftet und zu Zuchthaus und Zwangsarbeit verurteilt. Dann musste er an die Front, zuletzt im berüchtigten Strafbataillon 999. Nach dem Krieg nahm Hagedorn seine politische und gewerkschaftliche Arbeit wieder auf. Mitglied bei den Naturfreunden wurde Hermann „erst“ 1980. Bekannt wurde er auch als Arbeiterfotograf, die Kamera war eines seiner Markenzeichen. Als Zauberkünstler hat er manchen Kindernachmittag bereichert. Aber richtiggehend berühmt bei seinen Freunden und Genossen war Hermann durch seine große Leidenschaft, dem Fahrrad fahren. Bis ins hohe Alter konnte man ihn auf seinem Fahrrad sehen.

Seit 2003 lebt er nun im Altenheim Gretel-Egner-Haus in Dudenhofen. Er, der es gewohnt war, frei und unabgänglich, ständig draußen in der Weltgeschichte herumzufahren, musste sich erst allmählich an diese Häuslichkeit eines Heimes gewöhnen. Was gar nicht so leicht war.

Zum 100. Geburtstag gratulieren wir an dieser Stelle auch noch mal und wünschen alles, alles Gute.



Helmut Eichhorn

MITTWOCHSTREFF

Es ist kein Zufall, sondern es ist gewollt, organisiert, wenn man will. Jeden Mittwoch finden sich in unserem Gärtnerhäuschen weibliche und männliche, ältere und jüngere NaturFreunde und manchmal auch Gäste zum lockeren Gespräch ein. Fast immer gibt es auch irgendetwas gegen den Hunger, aber bestimmt immer was gegen den Durst. Das ist so in der Regel ab 18:00 Uhr.

Einige haben ja bereits „Häuschen-dienst“ gemacht, manche auch schon mehrmals. Aber es wäre viel schöner, wenn noch ein paar Leute mehr sich engagieren würden. Es ist wirklich nicht viel Arbeit und keine schwere Arbeit. Wichtig: rechtzeitig aufschließen. Nach dem Rechten sehen. Evtl. etwas besorgen. Meldet euch bzw. fragt nach bei Anna.

An manchen Mittwochen ergibt es sich, über ein bestimmtes Thema zu sprechen, ein Themenabend also. Zum Beispiel die Folgenden:

10. Mai um 19.00 Uhr mit Günther Burkert

„Die Staatsbürgerin“ Organ für die Interessen der Arbeiterinnen. Die 1. Ausgabe dieser Zeitung erschien am 3. Januar 1886 in Offenbach. Das ist schon allein ein Grund für uns, einen Themenabend zu bestreiten.

7. Juni um 19.00 Uhr mit Renate Ross

„Fairer Handel, wem hilft's? Kriegen die Erzeuger, die Bio-Bauern, die kleinen Farmer ihr verdientes Stück vom Kuchen ab oder fressen es doch wieder die großen Konzerne? Viele Fragen.

21. Juni um 19.00 Uhr mit Evelin Renell

Weder genmanipulierten Mais noch Tomaten. Gentechnikfreie Landwirtschaft. Zu diesem spannenden Thema können wir von der Fachfrau einiges erwarten.



Einladung zum Sommerfest

das in diesem Jahr eher ein Frühlingsfest ist, denn es findet ziemlich früh statt, bereits am

20. Mai 2006

Aber wegen der Fußball-WM und der terminlichen Verschiebung des Mainuferfestes müssen wir so früh feiern und hoffen, dass uns diesmal die Sonne lacht.



Wenn wir das uns bekannte Erkberg-Trio nicht hätten für uns gewinnen können, hätten wir die abgebildete, aber völlig unbekannte Kapelle engagieren müssen.

Vielleicht gibt es noch eine Darbietung einer örtlichen Kindergruppe.

Bestimmt aber wieder ein Neue-Welt-Stand. Wie immer werden wir unsere hoffentlich zahlreichen Gäste mit erlesenen Kuchen- und Tortenangeboten locken und reichhaltige Speisenangebote bieten.

Wer noch Ideen hat, bitte bei Rita melden.

Kommet, kommet, kommet

Am Besten mit vielen Freunden und Anverwandten, die zudem auch noch ausgehungert und ausgedürft sind.

Heinrich-Heine-Club Offenbach

Theateratelier Bleichstraße 14H



Montag, den 24. April 2006, 19.30 Uhr, 8,- Euro

Ata Troll – ein Sommernachtstraum

Der Schauspieler Ernst Pillik stellt Heinrich Heines Epos vor, das zu dem Bedeutendsten zählt was Heine in Versen geschrieben hat. Ein lebendiger Vortrag dieses phantastischen, satirischen und humorvoll-ironischen Epos eines Tanzbären, der den Menschen entfloht.

Montag, den 12. Juni 2006, 19.30 Uhr, 8,- Euro

Wem gehört die Welt?

Die bekannte Chansonsängerin Gabriele Kentrup bringt Songs und Texte von Berthold Brecht. Mit einer Klavierbegleitung wird sie Lieder aus der „Dreigroschenoper“, „Herr Puntilla und sein Knecht Matti“, „Der gute Mensch von Sezuan“ und „Schweyk im Zweiten Weltkrieg“ vorstellen.

Mitteilungen des HBV Günthersmühle



Hausöffnung mit Arbeitswochenende ist am 8.+ 9. April 06

Am Freitag, den 7. April, ab 9.30 treffen wir uns bereits zum Putz der Hausküche, wer Lust hat, bitte kommen.

Auch ist an diesem Wochenende (Samstag) die Gasprüfung der Wohnwagen. Also bitte unbedingt kommen, oder Schlüssel und Geld (25,- €) einem anderen lieben Menschen (vertrauenswürdig) mitgeben.

Bitte erscheint zahlreich, damit wir unser Haus für die Saison klar machen können.

Ein weiteres Arbeitswochenende ist dann am 13. + 14. Mai. Noch zwei spätere Termine wird es geben, die dann im nächsten Blättsche erscheinen.



Mainuferfest

Selbst vor dem traditionellen Fest der Offenbacher Vereine hat die Fußballweltmeisterschaft keine Rücksicht genommen. Auch für dieses Fest musste ein neuer Termin gefunden werden. Und zwar einen ganzen Monat später als all die Jahre üblich, nämlich am

15. und 16. Juli

findet das Mainuferfest in diesem Jahr statt. Auch die NaturFreunde wollen sich wieder beteiligen. Der Stand wird sehr wahrscheinlich wieder an der gleichen Stelle sein, wie die letzten Jahre. Auch wird das wieder in ähnlicher Art ablaufen. Aber, eines wird nicht ganz so ablaufen: Die Vorbereitung und der technische Bereich muss leider verändert werden. Natürlich haben sich bereits einige Personen bereit erklärt, sowohl in der Organisation als auch in der Durchführung, wieder mitzumachen, aber es werden, und das zeigt die Erfahrung aller Feste, noch immer

Helfer

gebraucht. Wer also in irgendeiner Weise mitmachen will oder kann bzw. wieder mitmachen will oder kann, der melde sich bitte bei unserer Anna.

Es sind noch Plätze frei

Es gibt noch ein paar freie Plätze für unsere Familienfreizeit. Wir fahren vom 19.-26.08.2006 an die Mecklenburgische Seenplatte nach Kratzeburg. Unsere Unterkunft liegt in einem großzügigen Park (7 ha) mit direktem Zugang zu zwei Seen. Hier gibt es auch eine Sportwiese, ein Beachvolleyballfeld und einen Spielplatz. Das Haus verfügt über eine Sauna und es können auch Boote ausgeliehen werden. Wir sind untergebracht in 4-Bett Appartements mit einem Doppelbettzimmer, ein Schlafzimmer mit Etagenbett, sowie eine Küchenzeile, Wohnraum, Dusche und WC.



Das ehemalige Gutshaus liegt mitten im Müritz-Nationalpark. Hier eine Ansicht von einem der beiden Seen aus. Der Betreiber der Familienferienstätte ist übrigens die Arbeiterwohlfahrt.

Für eine Woche Übernachtung und Halbpension zahlen wir pro Erwachsenen 230,00 € und für Kinder/Jugendliche 205,00 €. Mit einer Anzahlung von 50,00 € wird die Anmeldung (bei Brigitte, Tel. 069-873232) verbindlich. Konto: Brigitte Jäger, Konto Nr. 104076769, BLZ 505 500 20 bei der Städt. Sparkasse Offenbach. Bitte überlegt euch auch gleich, ob ihr mit Auto oder Zug anreisen wollt. Anmeldeschluss ist 30.04.2006. Es freut mich von euch zu hören!

Eure Brigitte

Treffen der Teilnehmer an der Familienfreizeit 2006 Kratzeburg / Dambecker Park

*Halli, hallo, liebe Miturlauber,
am Mittwoch,
den 3. Mai 2006 um 18.30 Uhr*

*möchte ich Euch zu unserem Vortreffen
ins Gärtnerhäuschen einladen, um Infos
weiterzugeben und weitere Absprachen
zu treffen.*

Bis dann, ich freue mich auf Euch!

Eure Brigitte



Junge Familie Termine

Von der Günthersmühle sind für die sogenannten „JUFA-Wochenenden“ in diesem Jahr die folgenden Termine reserviert

Zunächst:

14. bis 17. April (Ostern)

dann folgen:

20. und 21. Mai (Sommerfest)

8. bis 10. September

13. bis 15. Oktober

Auf Eure Anmeldungen unter:

Tel.: 069-847145 oder 069-6693-2307 oder
e-mail: Maria.Beinlich@igmetall.de

(Dies bitte bis 2 Wochen vor dem jeweiligen
Wochenende) freut sich schon

Eure Maria Beinlich



»Oh, Gott!
Das macht mich an!«



Stadtreise nach Zwingenberg

am Donnerstag, den 6. April 2006

Die älteste Stadt an der Bergstraße lockt mit engen Gassen, viel Fachwerk und einem Blick in die Weiten der Rheinebene.

Wir fahren mit der Bahn ab Ostbahnhof über Frankfurt nach Zwingenberg, besuchen dort kurz das kleine Stadtmuseum, verweilen ein wenig im Garten, gehen Mittagessen in eine der vielen Kneipen und machen uns dann auf zu einer geführten Stadtbesichtigung.

Treff ist um 9:15 Uhr am Ostbahnhof, Abfahrt um 9:33 Uhr mit S 2.

Teilnahmebeitrag ca. 9,00 €.

Anmeldung bis spätestens 1. April bei Irene + Günter Eislöffel, ☎ 069 / 85 92 98.



Museum für Kommunikation

am Donnerstag, den 27. April 2006

„Geld oder Leben!, – vom Postkutschenüberfall zum virtuellen Datenraub“ nennt sich eine Sonderausstellung. Diebstahl und Raub sind so alt wie die Menschheitsgeschichte; doch haben sich mit den Jahrhunderten die Schauplätze gewandelt. Waren früher Postkutsche und Eisenbahn das Ziel meist organisierter Raubzüge, so sind es heute die Banken selbst, die als Tatort für Schlagzeilen sorgen. Daneben bringt das elektronische Zeitalter den „virtuellen Überfall“ hervor. Postkutsche und Datennetz bilden die Eckpfeiler dieser Ausstellung, die Kriminalitätsgeschichte ihren roten Faden.

Treff ist um 14:00 Uhr im Rudererdorf zwischen „Uferstraße“ und Main; von dort gehen wir zu Fuß zum Museum (3 km). Nach dem Rückweg ins Rudererdorf besteht dort Einkehrmöglichkeit.

Der Eintritt kostet 2,- €. Die Leitung hat Maria Nagel, ☎ 069 / 83 54 39.



Fahrradtour zum Königsee

bei Zellhausen

am Donnerstag, den 18. Mai 2006

Vom Treffpunkt am Waldeck in Bieber (Langener Str./ Heusenstammer Weg) geht die Fahrt über Lämmerspiel, vorbei an der Fasanerie und Hainburg nach Zellhausen.

Nach einer Mittagseinkehr am Königsee führt der Rückweg entlang der „Langen Schneise“ (mit vielen Trinkwasserbrunnen) nach Jügesheim und über Heusenstamm zum Ausgangspunkt.

Die Strecke beträgt ca. 40 km. Die Abfahrt ist um 9:30 Uhr. Die Leitung hat Liesel Sussner, ☎ 069 / 83 23 34.



Wanderung im Kahlgrund

am Donnerstag, den 1. Juni 2006

Zunächst geht die Fahrt los mit der S-Bahn, dann wird umgestiegen in die Kahlgrundbahn. Mit der fahren wir nach Mömbris. Von dort geht der Weg nach Oberschur (ca. 5 km) zu einer Mittagseinkehr. Nach der Stärkung geht die Wanderung dann auf dem Höhenrücken vorbei an einem Wildgehege zurück nach Mömbris (ca 10 km).

Treff ist um 9:00 Uhr am Bahnhof OF-Ost, der Fahrpreis beträgt ca. 3 €. Die Leitung hat Liesel Sussner, ☎ 069 / 83 23 34.





Taunuswanderung

am Donnerstag, den 22. Juni 2006

Von der Endstation der U-Bahnlinie U3 „Hohe Mark“ wandern wir am Urselbach entlang aufwärts, umgehen das Ringwallsystem Altenhöfe und steigen, der Markierung Richtung „Fuchstanz“ folgend, zum Gipfel des „Altkönig“ mit seiner doppelten Ringwallanlage an. Dann geht es abwärts zum „Fuchstanz“ (ca. 8 km); hier besteht die Möglichkeit einer Einkehr. Weiter folgen wir dem „Tillmannsweg“, welcher bequem auf gleicher Höhe zum Sandplacken führt (ca. 4km). Von hier geht es mit dem Omnibus zurück zur „Hohe Mark“.

Der erste Teil der Strecke zum Altkönig ist natürlich steigend; wem dies zu anstrengend ist, kann auch direkt zum Fuchstanz gehen.

Die Rückfahrt mit der U-Bahn wollen wir in Niederursel unterbrechen, um wieder einmal in der Gaststätte „Zum Lahmen Esel“ einzukehren; sie ist ab 17 Uhr geöffnet.

Treff ist um 12:30 Uhr an der S-Bahnstation Kaiserlei; die Fahrtkosten betragen ca. 5,- €. Die Leitung hat Kurt Nagel, ☎ 069 / 85 17 48, Anmeldung dort erforderlich bis 15.6.06.

Die Treffzeit und der zeitliche Ablauf ist u. a. wegen des Fahrplanwechsels Mitte Mai noch unsicher; die angemeldeten Teilnehmer werden über Änderungen unterrichtet.



Fahrradtour nach Babenhausen

am Donnerstag, den 6. Juli 2006

Vom Parkplatz am Sportzentrum Rosenhöhe fahren wir über Steinberg und Dudenhofen nach Babenhausen. Nach einem Altstadt-Rundgang und einer Mittagseinkehr geht der Rückweg über Jügesheim und Heusenstamm zurück zur Rosenhöhe.

Die Streckenlänge beträgt ca. 45 km; Abfahrt ist um 9:30 Uhr, die Leitung hat Liesel Sussner, ☎ 069 / 83 23 34; sie lädt die Mitfahrer zu einem Abschluss-Imbiss mit Handkäs, Worscht und Äppelwoi ein.



Wandertage an der Ahr

am Mittwoch, den 2. und
Donnerstag, den 3. August 2006

Es gibt ausreichendes Interesse, eine im Herbst 2005 wetterbedingt ausgefallene Wanderung nachzuholen. Wegen der weiten Anfahrt ist eine Übernachtung vorgesehen und dazu Unterkunft für 15 Teilnehmer vorbestellt.

Am Anreisetag ist ein Besuch des Radioteleskops in Effelsberg vorgesehen, für Donnerstag die Begehung der im vergangenen Jahr ausgefallenen letzten Etappe des Rotweinwanderweges nach Altenahr. Nach einer Mittagseinkehr und einem Rundgang in Altenahr beginnt die Rückfahrt.

In einer Vorbesprechung wird dies alles mit den Teilnehmern noch erörtert.

Zur festen Buchung der Zimmer ist eine Anmeldung bis spätestens **15. April** bei Heini Bender ☎ 069 / 85 54 90 erforderlich.



Wanderwoche im Naturpark Pfälzerwald

von Samstag, den 16. bis Freitag, den 22.
September 2006

Nach einem erfolglosen Versuch anderenorts haben wir nun im Naturfreundehaus Bethof im Pfälzerwald Unterkünfte für 20 Teilnehmer vorbestellt. Es sind 2 Einzelzimmer und weitere 2- und Mehrbettzimmer so reserviert, dass, wenn gewünscht, alle Teilnehmer jeweils zu zweit unterkommen können. Die Zimmer haben Kalt- und Warmwasser.

Für Übernachtung und Frühstück sind 15,60 € zu zahlen, Mittag- und Abendessen können in der Hausgaststätte á la carte eingenommen werden. Im Preis ist Bettwäsche enthalten; für gemeinsame Abendtreffs ist uns ein separater Raum zugesagt.

Die Fahrt soll in Auto-Fahrgemeinschaften erfolgen.

Das Naturfreundehaus Bethof liegt im südlichen Pfälzerwald; in erreichbarer Umgebung gibt es viele sehenswerte Täler, Aussichtspunkte, Burgruinen, das Biosphärenhaus bei Fischbach mit Baumwipfelpfad und anderes mehr.

Anmeldung alsbald, spätestens bis 20.5.06 bei Erich Nagel, ☎ 83 54 39; sie wird nur bei Anzahlung von 30,- € verbindlich.

Das Wander- und Besichtigungsprogramm, sowie die Bildung der Fahrgemeinschaften sollen bei einem Vortreffen am Mittwoch, den 30.8.06 besprochen werden.



GEBURTSTAGE

Wir freuen uns, wieder ein paar Geburtstagskindern gratulieren zu können, die einen runden Geburtstag haben.

Peter Borchers

am 6. April 60 Jahre

Günter Tollowski

am 18. April 65 Jahre

Dietmar Hauschild

am 12. Mai 60 Jahre

Maria Dreibus

am 14. Juni 85 Jahre

Wir wünschen euch alles, alles Gute, vor allen Dingen aber Gesundheit.

2. Musikmatinee

der NaturFreunde Offenbach
vorm Gärtnerhäuschen
im Leonhardt-Eisner-Park
am Sonntag, den 2. Juli 2006



um 11.00 Uhr

Rolf Plaueln
und

Thorsten Bucksbesch
spielen auf ihren
selbstgebauten
siebensaitigen Gitarren
Titel von Jazzgrößen wie
M.Davis, G.Benson u. C.Jobim,
sowie eigenen Kompositionen



Singabende im „Häuschen“

All unsere sing- und auch arbeitsfreudigen Genossinnen und Genossen treffen sich, zwei mal im Monat, jeweils Dienstags um 20.00 Uhr im „Gärtnerhäuschen“. Bei den nächsten Treffen wird nicht nur gesungen, sondern auch am „Zusammenbau“ der neuen Textordner, gemeinsam gearbeitet. Wir treffen uns an folgenden Tagen:

11. und 25. April

9. und 23. Mai

6. und 20. Juni

4. und 18. Juli



Seniorengruppe 1

Jeweils am dritten Dienstag im Monat trifft sich Gruppe um 14.00 Uhr im „Emil Renk Haus“. Nach dem üblichen Kaffee- und Plauderstündchen fahren wir fort mit unserem Vorlese- und Erzählprogramm.

Dienstag, den 18. April 2006.

Klatsch – Histörchen – Anekdoten, zusammengetragen von Lothar Braun in seinem Buch ; „In Offenbach hockt der Teufel auf dem Dach“

Dienstag, den 16. Mai 2006

„Liebe – Mord und Schicksalsschlag“
Es werden, Moritaten, Bänkel – Gassen. und Küchenlieder aus drei Jahrhunderten vorgelesen.

Dienstag, den 20. Juni 2006

Anhand eines aktuellen Artikels in der politischen Zeitschrift „Ossietzky“ sprechen wir über unser Zeitgeschehen.

Dienstag, den 18. Juli 2006

„Wir, über uns“. Tischgespräche ohne besonderes Programm



Omnibus-Tagesfahrten

Bei den Fahrten sind immer, für Gäste und Freunde, Plätze vorhanden. Die Fahrten beginnen um 9.00 Uhr am Hauptbahnhof. Bewohner der südlichen Stadtteile können auch um 8.30 Uhr am Dag-Hammarskjöld-Platz, gegenüber dem „Nassen Dreieck“ zusteigen.

Die erste Fahrt dieser Saison sollte eigentlich im April stattfinden, wird aber, aus Termingründen unseres Bus- Unternehmens wie folgt, Ende März durchgeführt.

(Aber ehrlich: der 30. März ist ja fast schon wie ein kleines bisschen April. Und der April macht so wie so was er will, wettermäßig.)

Donnerstag, den 30. März 2006

Wir fahren durch das Rhein Hessische Hügelland nach Worms, und kehren hier zur Mittagsrast im Naturfreundehaus, am Rheinufer, ein. Über die „Nibelungenstraße“ geht es durch den Odenwald zurück

Donnerstag den 11. Mai 2006

Fahrt durch das Land zwischen Rhön und Vogelsberg nach Schlitz und über Lauterbach, Schotten, und Gedern, durch den Vogelsberg zurück.

Donnerstag den 8. Juni 2006

Wie in jedem Jahr einmal, fahren wir auch diesmal durch den Spessart zum Naturfreundehaus Günthersmühle.



Seniorengruppe 2

Planungsgespräch

Für die Unternehmungen, sprich Wanderungen zu Fuß oder mit dem Fahrrad oder Besuchen vonirgendwas im nächsten Quartal zu besprechen treffen wir uns in unserem Gärtnerhäuschen

am Montag, den 15. Mai um 15.00 Uhr

Vielleicht bringt irgendeiner einen interessanten Vorschlag mit. Des weiteren können wir dann auch noch einige Details der Zwei-Tage- Wanderung an der Ahr und der Wanderwoche im Bethof in der Pfalz besprechen. Und über Dinge, an die wir jetzt noch nicht denken.

Terminkalender für das 2. Quartal 2006

Wegen der besseren Übersichtlichkeit alle Naturfreundeterminde dieses Quartals hier nochmals chronologisch geordnet.



Tag	Datum	Uhr	Was	Wo	Veranstalter
April					
Do	30.03.	09:00	Busfahrt	Hauptbahnhof	Senioren 1
Do	06.04.	09:15	Zwingenberg	Ostbahnhof	Wand.aussch.
Sa	08.04.-09.04.		Arbeitsdienst	Günthersmühle	Hausbetr.ver.
Di	11.04.	20:00	Singabend	Gärtnerhäuschen	Singkreis
Fr	14.04.-16.04.		JuFa-Wochenende	Günthersmühle	Junge Familie
Di	18.04.	14:00	Gruppenachmittag	Emil-Renk-Heim	Senioren 1
Di	25.04.	20:00	Singabend	Gärtnerhäuschen	Singkreis
Do	27.04.	14:00	Mus. f. Kommunik.	Rudererdorf	Wand.aussch.
Mai					
Mi	03.05.	18:30	Votr. Familienfreiz.	Gärtnerhäuschen	JuFa
Di	09.05.	20:00	Singabend	Gärtnerhäuschen	Singkreis
Mi	10.05.	19:00	Die Staatsbürgerin	Gärtnerhäuschen	Ortsgruppe
Do	11.05.	09:00	Busfahrt	Hauptbahnhof	Senioren 1
Sa	13.05.-14.05.		Arbeitsdienst	Günthersmühle	Hausbetr.ver.
Mo	15.05.	15:00	Planungstreffen	Gärtnerhäuschen	Senioren 2
Di	16.05.	14:00	Gruppenachmittag	Emil-Renk-Heim	Senioren 1
Do	18.05.	09:30	Radtour Königsee	Waldeck / Bieber	Wand.aussch.
Sa	20.05.	14:30	Sommerfest	Günthersmühle	Ortsgruppe
Sa	20.05.-21.05.		JuFa-Wochenende	Günthersmühle	Junge Familie
Di	23.05.	20:00	Singabend	Gärtnerhäuschen	Singkreis
Juni					
Do	01.06.	09:00	Kahlgrund	Ostbahnhof	Wand.aussch.
Di	06.06.	20:00	Singabend	Gärtnerhäuschen	Singkreis
Mi	07.06.	19:00	„Fairer Handel“	Gärtnerhäuschen	Ortsgruppe
Do	08.06.	09:00	Busfahrt	Hauptbahnhof	Senioren 1
Di	20.06.	14:00	Gruppenachmittag	Emil-Renk-Heim	Senioren 1
Di	20.06.	20:00	Singabend	Gärtnerhäuschen	Singkreis
Mi	21.06.	19:00	Gentechnik	Gärtnerhäuschen	Ortsgruppe
Do	22.06.	12:30	Taunus	S-Bahn Kaiserlei	Wand.aussch.
Juli					
So	02.07.	11:00	Musikmatinee	Gärtnerhäuschen	Ortsgruppe
Di	04.07.	20:00	Singabend	Gärtnerhäuschen	Singkreis
Do	06.07.	09:30	Babenhäuser	Parkp Rosenhöhe	Wand.aussch.
Sa	15.07.-16.07.		Mainuferfest		Ortsgruppe
Di	18.07.	14:00	Gruppenachmittag	Emil-Renk-Heim	Senioren 1
Di	18.07.	20:00	Singabend	Gärtnerhäuschen	Singkreis

TONY LAKATOS QUINTETT: Sa. 1. April 20:30, Wiener Hof * TOBASCO: Fr. 7. April 20:30, Wiener Hof * RONNIE TAHENY: Sa. 8. April 20:30, Wiener Hof. * OFFENBACHER JAZZTRIO: So. 23. April 11:00, Undine * HARALD BLÖCHERS TAILGATE JAZZBAND: Fr. 28. April 20:00, Undine * RED HOT BEANS: Sa. 3. Juni 19:30, Büsingpark * RODGAU JAZZBIGBAND: Sa. 24. Juni 19:00; Undine

Impressum

Redaktion:

Maria Beinlich, Heini Bender, Helmut und Uta Eichhorn, Robert Nuber-Hüpenbecker

Redaktionsanschrift:

Helmut Eichhorn
Weikertsblochstr. 36
63069 Offenbach am Main
Tel. und Fax: 069 / 835858
e-mail: Helmut-Eichhorn@web.de

Beitragskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach
BLZ 505 500 20
Konto-Nr. 900 53 90

Vereinskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach
BLZ 505 500 20
Konto-Nr. 900 55 44

Günthersmühle-Konto:

Städt. Sparkasse Offenbach
BLZ 505 500 20
Konto-Nr. 900 00 38

1. Vorsitzende der OG:

Anneli Hüpenbecker
Lämmerspieler Weg 5
63071 Offenbach am Main
Tel.: 069 / 894753
e-mail:

anneli.huepenbecker@web.de

1. Vorsitzende des HBV:

Rita Müller
Jossaweg 19
63071 Offenbach am Main
Tel.: 069 / 856760

Internet – Homepage

www.naturfreunde-offenbach.de

NFH Günthersmühle:

63599 Biebergemünd/Kassel
Bornweg, Tel. 06050 / 7066
Fax: 06050 / 909262